

INHALT

EINLEITUNG – einzigartige Schülerbiografie	7
Vom Progymnasium in Wissen nach Marienstatt 1946/47	11
Der Wunsch, etwas Besonderes zu sein	13
„Versetzung sehr gefährdet“	15
Klosterschule Marienstatt in Aussicht	16
Auf dem Weg zum Pater Direktor	17
Bei Direktor Pater Karl	19
SCHULJAHR 1947/48	22
60 Zellen im Schlafsaal	25
Ins Internat zurück	27
Frühstück	30
Schulgottesdienst und Unterricht	32
Mittagessen	38
Der erste Nachmittag	40
Im Studiersaal	42
Im Refektorium	44
Im Pontifikalamt	44
Gespräch mit Pater Direktor Karl und Assessor Kewitsch	47
Begegnung mit Abt Idesbald	50
In der Abtkapelle und Schuhe von Pater Karl	52
Im Zimmer bei Felice	53
Im Pfortenhaus und Johann Villa	56
Zeugnis, Klavierunterricht, Radio, Ferien in Köln	58
Schreckgespenst Schule, mit Widerwillen ins Internat zurück	59
Auf sich selbst gestellt; Sohn des Kultusministers und neue Lehrer	60
Der Klang der Schelle und intensiver Geruch nach Alkohol	61
Überwachen und Strafen	63
Konvertitenunterricht und Brautunterricht,	
Übertritt und neue Heirat, Beerdigung	65
Für bessere Toiletten	67
Pater Stephan und Fräulein Kohlhaas	68
Pater Stephan auf Jagdpartie	72

„Mägges“	76
Konfliktgespräch	79
Großer Wallfahrtstag	82
Hoher Besuch	86
Muttergotteserscheinung	90
Sensation Radiogerät und auf den Speichern des Klosters	96
„Überstunden im Beichtstuhl gibt's bei mir nicht“	103
Heimatchdichter Otto Gründler	106
„Die schmeckt mir besonders gut“	108
Gescheiterte, Deppen, Homosexuelle und geistig Minderbemittelte	109
„Er stehe vor dem Herrgott gerade für seine mögliche Verfehlung“	112
Heftige Kritik am Lehrpersonal	113
Mittagessen in Selbach	115
Onkel Hans und Tante Sophie	117
SCHULJAHR 1948/49	119
Pater Stephan: Taktlos und korrupt	119
Täuschen, tarnen, „fuschen“	121
Frühgesänge im Chorgestühl	128
Hochamt	131
Beichten in 15 oder zwei Minuten, Mittagessen, Vesper, Marienaltar	133
Die Damen Geschwister Kohlhaas	135
Radio, Onkel Hans und Freund Josef/Pater Stephan	138
Faszination Radio, Film und das andere Geschlecht	140
Fräulein Kohlhaas, Quertreiber und Günstlinge	143
Brüllen, Schlagen, Treten, Einsperren	144
Ausreißen – aber wohin?	147
SCHULJAHR 1949/50	148
„Allen standen die Tränen in den Augen“	149
Fortgesetzte Diebereien	152
Hellseher Enders aus Betzdorf	156
Für menschenwürdige Zustände –	
Pater Winfried verläßt aus Protest das Kloster	162
Kommunion-Streik der Schüler	165
Erneute Diebstähle im Internat	167

Rechtsanwalt und Polizei	171
Im Verdacht und erneute Ausrisspläne	174
Das Schau-Verhör – fünf Jahre Haft angedroht	177
Fingerabdrücke	179
Schutzhaft im Direktorzimmer –	
Geständniserpressung auf Teufel komm raus	185
Bisherige Ermittlungen mit ganz großem Fehler	197
Vom Teufel besessen –	
Pater Stephan fährt mit Fräulein Kohlhaas davon	201
Pater Karls Vortrag über Hellseher Enders –	
Ehering in die Achselhöhle gelegt	205
Kritik an Pater Stephan: Bluffer und Kohlhaas-Liebhaber	215
„Noch heute [40 Jahre danach] habe ich fingerbreite Narben an meinen Beinen“	218
SCHULJAHR 1950/51	220
Pater Winfrieds Geheimaufenthalt in Selbach	220
Pater Bruno war kein Pädagoge	221
Professor Stachowitz und Lehrer Scharf	225
Vorzeitiger Schulwechsel nach Münstermaifeld in Aussicht	230
Der letzte Zwangsaufenthalt im abgesonderten Domizil	236
SCHULJAHR 1951/52 IN MÜNSTERMAIFELD	240
„Ich genoß vor allem das freie Leben“	241
Marienstatter Alpträume	243
DIE ZEIT DANACH	245
Bevormundung	245
Der Perlonstrumpf	250
Durch die Hintertür	258
„Ich habe es ihnen bewiesen – nicht mehr auf sie gehört“	262

KOMMENTAR VON ARNO BENNER	264
Das Prügeln ging weiter	264
Der prügelnde Regens: Pater Stephan Reuter	266
Der Stellvertreter: Pater Alberich	268
Pater Karl Wisser: Der Ahnungslose	270
Die Parallelmacht: Bruder Peter	270
Von Dilettanten und Mutigen: Das Lehrpersonal der Schule	273
Leben und Überleben im Internat der 1960iger Jahre	275
ANHANG	281
Rotes Flugblatt der AUSS	281
ES WAR EINMAL?	282
LITERATUR	283
ORTSINDEX	284
BÜCHER VOM HERAUSGEBER (Auszug)	287